



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

CDLXIV. Kurf. Joachim schenkt Levin von der Schulenburg einen wüsten  
Platz in der Altstadt Salzwedel, am 11. März 1555.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

**CDLXIV.** Kurf. Joachim schenkt Levin von der Schulenburg einen wüsten Platz in der Altstadt Salzwedel, am 11. März 1555.

Wir Joachim Churfürst — Bekennen — Das wir — vnserm Hauptmann Leuin v. der schulenburg — Eine wüste vnerbawete Hoffstedt in der Altenstadt soltwedel belegen, welche dem Closter Dambcke von alters zugestanden vnd ein Zeitlang von Inen vnerbawet liggen plieben, erblichen voreignet, vnnnd Ime oder seinen Erben dieselbige zu erbawen vnd vffzurichten erlaubt vnd vorgont haben — also — das er Ime doselbst — seins gefallens ein wonhauß vnd was Ime doselbst tonsten notig sein wirdt, vffrichte vnd furder auch für sich vnnnd seine Erben ohn der Junckfrowen oder sonsten Jmands einrede, geruiglichen inhaben — sol vnd moge. Im fahl das obberuert Kloster nachfolgender Zeit solchen raum sampt den gebeuden darauff wiederumb an sich fordern vnnnd jn Iren selbst nutz gebrauchen wollen, sol genanter Vnser Hauptmann denselbigen nicht ehr, den so wehren Ihme oder seinen erben sechshundert thaler — dafür erlegt, einzuräumen schuldig sein. Geben zur Naumburg Montags nach Reminiscere — funftzehnhundert vnd im funff vnd funftzigsten Jare.

Joachim kurfürst manu propria etc.

Von einer vidimirten Abschr. im Schul. Arch. zu Salzwedel.

Die Stelle ward von Levin erbawet; das Haus erhielt bei der brüderlichen Theilung Levin's jüngster Sohn Bernhard, und bekam durch den tragischen Tod des ältesten Sohns Levins, Albrecht, eine traurige Bekümtheit.

**CDLXV.** Levin von der Schulenburg wird vom Kurfürsten mit den von Krüge'schen Gütern belehnt, am 21. April 1556.

Wir Joachim — Marggraß — Bekennen — dasß wir vnserm Hauptman in der Altenmarcke, Rath vnd lieben getrewen Leuin von der schulenburg seinen Lehen Erben alle vnd jede Lehengueter so weilandt Arndt von Krugenn nach sich verlassen, die — vermuge — Angefells vorschreibung an ihn — gefallen sein — gnediglich geliehen haben. — Vnd haben Ihme — vergünstiget, das ehr dieselbigen einen andern — weiter verleihen muge — also dasß dehr, welchem ehr die also verleihet, dieselben von Ihm — zu Afferlehn trage — — sie sollenn vns auch daruon mit einem pferde dienen. — — Colln an der sprew Dinstags nach Misericordias Domini — Im thaufent funfhundert vnd sechs vnd funftzigsten Jare.

Von einer vidim. Abschr. im Schul. Arch. zu Salzwedel.

**CDLXVI.** Kurf. Joachim bestimmt, daß Levin von der Schulenburg die von Christoph von der Schulenburg ihm verpfändeten Güter in Behendorf so lange brauchen soll, bis die ganze Schuld zurückgezahlt ist, am 12. Novbr. 1556.

Wir Joachim — Bekennen — Alsß wir hiuor auf vnderthenige ansuchen — Cristofs von der schulenburg, Bernds sohn, gnediglich gewilligt, Vnserm Hauptmann der Altenmarcke, Rath —